

Reader zum Weltfrauentag und Equal Pay Day

Weltfrauentag - 08.03.

Seit über einem Jahrhundert existiert der Weltfrauentag. Jedes Jahr am 8. März gibt es bundesweit Aktionen von diversen Organisationen und Gruppen. Wir möchten natürlich nicht aussen vor bleiben und rufen euch hiermit auf mit Hilfe des Readers auf die immer noch herrschende Ungleichberechtigung aufmerksam zu machen.

Themen des Weltfrauentages erstrecken sich über Lohnungerechtigkeit bis hin zu Gewalt gegenüber Mädchen und Frauen.

Leider ist es auch in Deutschland immer noch so, dass Fraün im Schnitt weniger verdienen, wenig höhere Positionen in Firmen einnehmen und öfter Opfer von, vermehrt auch sexueller, Gewalt werden.

Selbst in unserer Politik mit Angela Merkel an der Spitze, sind Frauen immer noch unterrepräsentiert, diese Probleme sollen am Weltfrauentag noch einmal verdeutlicht werden.

Aktionsvorschläge

Zu Allererst das Wichtigste:

Bitte nehmt unbedingt einen Fotoapparat mit zu euren Aktionen. Wir würden nämlich sehr gerne eure Fotos und Berichte auf die Homepage stellen, damit alle daran teilhaben können!

Straßentheater: Prostitution

Ort: Straßenbahnen, U- Bahnen, Busse (muss nicht angemeldet werden)

Material: ein bisschen Mut, sonst Nichts

Personen: Mindestens 2 – 3

Was machen wir da?

Gestellte Situation: 2 -3 Mädchen unterhalten sich darüber, wie sie ihr Studium finanzieren. Ein Mädchen erzählt, dass sie nebenher bei einer Sex- Hotline / als Prostituierte/ als erotische Masseuse arbeitet. Eine Diskussion entwickelt sich, bei der sich gerne noch weitere (fiktive oder echte) Fahrgäste einmischen können. Was ihr beachten solltet: Laut genug und gut verständlich reden! Nehmt am beste noch eine Person mit, die unbeteiligt bleibt und im Zweifelsfall eingreift und – wenn ihr das wollt – Flyer verteilt.

Straßentheater: Aktionsidee (frei) nach GJ BaWü

Ort: Innenstadt neben dem Infostand (sollte angemeldet werden)

Material: eventuell Hüte, Businesskleidung, Plakate

Personen: Mindestens 1- 5

Was macht ihr da?

Gestellte Situationen: Im Hintergrund stehen themenbezogene Fragen auf Plakaten, im Vordergrund

das Straßentheater. Hier drei Themenvorschläge:

- a) Männerrunde, min 4 Businesskleidung (Plakat: Wussten Sie, dass nur ...% der Vorstände Frauen sind)
- b) Eine Frau, die sich abhetzt: „Mein Mann und ich arbeiten beide und warum mache ich den Haushalt alleine?“ (Plakat: Wussten Sie, dass Frauen ...% der Hausarbeit erledigen?)
- c) Eine Businessfrau und ein Businessmann: (Plakat: „Wussten Sie, dass Frauen ...% weniger verdienen?)

Straßenaktion: Kekse Verteilen

Ort: In eurer Fußgängerzone, öffentliche Plätze, wo ihr wollt..

Material: Kekse in Tüten (Rezept und Bastelvorlage siehe unten)

Personen: So viele wie da sind

Was macht ihr da?

Ihr verteilt Kekse, welche angeschnitten sind und die symbolisieren, dass Frauen 23 % weniger verdienen als Männer. Aus unseren Vorlagen bastelt ihr eine Tüte für die Kekse.

Straßenaktion: Blumen verteilen

Ort: In eurer Fußgängerzone, öffentliche Plätze, wo ihr wollt..

Material: Blumen, Beipackzettel (siehe unten)

Personen: So viele wie da sind

Was macht ihr da?

Ihr verteilt Blumen (Ältere Schnittblumen bekommt ihr meist gratis in Blumenläden, wenn ihr lieb fragt.) an die ihr Beipackzettel mit Sprüchen (siehe Anhang) befestigt.

Straßenaktion: ChefInnensessel

Ort: Fußgängerzone, öffentliche Plätze, eventuell neben dem Infostand

Material: ChefInnensessel (Bürosessel) , Digitalkamera, Transpi, Plakate, Stifte, Edding und Farben

Personen: So viele wie da sind

Was macht ihr da?

Ihr nehmt euren Bürostuhl mit, stellt diesen neben den Infostand und hängt ein Transpi oder Plakat dahinter, worauf ihr die Sprüche schreibt, die wir euch im Anhang mitschicken. (Ihr könnt natürlich gerne selber Kreativ werden...) Auf den ChefInnensessel dürfen sich Passantinnen setzen. Die Passantinnen halten ein Plakat hoch, auf das sie zuvor ihre Wünsche für die Zukunft/Forderungen an die Politik (in Punkto Gleichberechtigung) geschrieben haben. Ihr fotografiert sie und lasst die Fotos von uns auf die Grüne Jugend Homepage stellen.

Equal pay day - 26.03.

Noch immer herrscht in Deutschland eine vom Geschlecht abhängige Lohnungerechtigkeit. Im Durchschnitt verdienen Frauen noch immer 23% weniger als Männer. Dies hat zum einen damit zu tun, dass Berufe in denen mehr Frauen arbeiten schlechter bezahlt sind, als auch daran, dass Männer und Frauen in vergleichbaren Berufen trotz gleicher Qualifikation unterschiedlich bezahlt werden.

Das Datum des Aktionstags ist dabei nicht zufällig gewählt. Bei 23% Lohnungerechtigkeit müssen Frauen bis zum 26.3. des Folgejahres arbeiten, um den gleichen Verdienst wie Männer innerhalb eines Jahres zu haben.

Die Ursachen für diese Ungerechtigkeit ist zum Einen in denen zum Teil noch immer vorhandenen Rollenbilder zu finden, zum Anderen aber auch in der Gesetzgebung. In Artikel 3 des Grundgesetzes heißt es dazu: (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

Ziele des Equal Pay Day:

- Die Debatte über Entgeltunterschiede zwischen Männern und Frauen beleben
- Das Bewusstsein für das Ausmaß und die Tragweite des Problems schärfen
- Sensibilisierung und Mobilisierung aller beteiligten Akteurinnen und Akteure
- Stärkung der Frauen, damit sie aktiv und eigenverantwortlich handeln
- Reduzierung der Entgeltschere in Deutschland
- Etablierung des bundesweiten Equal Pay Day

(Quelle: <http://www.equalpayday.de/60.html>)

Grüne Ideen für die Gesetzgebung:

Quote/n:

Die Frauenquote ist eine Korrektur unfairer und diskriminierender Strukturen. In Kommissionen und anderen Gremien in der Politik, die für die Auswahl von Personal zuständig sind, sind häufig ausschließlich Männer vertreten, in der Wirtschaft sind es zumeist Manager und keine Managerinnen.

Gender Mainstreaming:

...bedeutet, dass bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen, da es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt.

Gender Budgeting:

- macht geschlechtsspezifische Auswirkungen von Haushaltspolitik sichtbar und hilft – falls nötig – bei einem Umsteuern des Haushalts
- ist ein Steuerungsinstrument für eine gerechte Geschlechterpolitik.
- ist kein Mittel zur Sparpolitik, sondern fordert eine neue und geschlechtergerechte Prioritätensetzung.

Grundgedanken:

- Es gibt keine geschlechtsneutrale Haushaltspolitik!
- Jeder öffentliche Haushalt hat geschlechtsspezifische Auswirkungen!
- Geschlechtsblinde Haushaltspolitik verfestigt und vergrößert Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern!

Abschaffung des Ehegattensplittings:

Denn es bringt viele Frauen dazu, die schlechter bezahlten Jobs in Teilzeit anzunehmen, was wiederum dazu führt, dass ihre finanzielle Absicherung besonders im Alter nicht gewährleistet ist. Außerdem muss verhindert, dass erwerbslose Frauen vom Geldbeutel ihres Mannes abhängig sind. Deshalb muss die Anrechnung des Partnereinkommens beim Arbeitslosengeld II abgeschafft werden.

Aktionsvorschläge:

Plakataktion:

Das Bündnisgrüne Plakat „Frauen nach Oben!“ aus dem Bundestagswahlkampf kann durch einen Mittelteil in Form eines pinken Rechtecks auf grünem Grund verlängert werden. Um mehr inhaltliche Message zu transportieren können in diesen Rechtecken auch Schlagwörter wie „Frauen in die Vorstände“ „Spitzenposten quotieren“ „Gender Mainstreaming“ oder „Gender Budgeting“ ihren Platz finden. Diese auffällige Plakat sollte dann am zentralen Platz der Stadt/Gemeinde am Equal Pay Day (26.3.2010) aufgehängt werden.

Aktion Rote Tasche:

Als eines der Markenzeichen des Equal Pay Days eignen sich auch Versammlungen mit roten Taschen, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Die Versammlung könnte mit einer Kundgebung verbunden werden.

Infoveranstaltungen/Podiumsdiskussionen/Vorträge:

Natürlich können auch am Equal Pay Day Informationsveranstaltungen stattfinden. Als ReferentInnen eignen sich natürlich Unternehmerinnen, sowie Vertreterinnen des Equal Pay Days bzw. bekannte Politikerinnen.

Coaching für Gehaltsverhandlungen:

Im letzten Jahr fand eine Aktionen mit einem Verhandlungscoaching für Frauen statt. Häufig stellen Männer höhere Gehaltsforderungen und werden aufgrund dessen besser bezahlt. Eine solche Aktion bringt Aufmerksamkeit und bekämpft gleichzeitig konstruktiv Ursachen für Lohnungerechtigkeit.

23% auf Alles:

In Mannheim gab es im letzten Jahr in einigen Restaurants und Kneipen für Frauen 23% Rabatt auf Alles. Großer Vorteil dieser Aktion ist, dass viele PassantInnen auf den Aktionstag aufmerksam werden. Dazu muss natürlich im Vorfeld Kontakt zu den Einrichtungen aufgenommen werden, aber auch dies schafft eine nur noch größere Präsenz in der Stadt.

Internetlinks:

<http://www.equalpayday.de/>

<http://www.rotetasche.de/>

<http://www.bpw-germany.de/PAF/Startseite/>

http://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/BeschlC3%BCsse/Frauenrat/Beschluss_Frauenpolitik_in_der_Opposition_end.pdf

<http://www.kommunale-info.de/>

Fakten, Fakten, Fakten

Wussten Sie schon, dass...

...Frauen in Deutschland im Schnitt 23 % weniger verdienen als Männer?

...54 % aller Studierenden Frauen sind, auf 100 Professuren jedoch nur 6 Professorinnen kommen?

...Der Frauenanteil in Führungsgremien weiterhin auf 5 % stagniert?

...Frauen in Deutschland 70 % der Niedriglohnbeschäftigten stellen?

...Frauen, selbst wenn sie die gleiche Ausbildung, den gleichen Beruf und das gleiche Alter haben wie ihre männlichen Kollegen, immer noch 12 % weniger verdienen?

...jede vierte Frau von einem Mindestlohngesetz profitieren würde? ...Arbeitslose keinen Anspruch auf Hartz 4 haben, wenn ihr Lebenspartner genug verdient und so vor allem Frauen in die finanzielle Anhängigkeit von ihrem Partner getrieben werden?

...durch das Ehegattensplitting die Hausfrauenehe steuerlich bevorzugt wird?

.... Rentnerinnen durchschnittlich nur 501 € Rente im Monat bekommen, während Rentner Anspruch auf 915 € haben? (Westdeutschland im Jahr 2007)

Rezept für gleichberechtigte Kekse

Ihr braucht:

- 300 Gramm Mehl
- 175 Gramm Zucker
- 2 Päckchen Vanille-Zucker
- 1 Esslöffel Soja-Milch
- 250 Gramm Margarine
- Puderzucker
- Ein wenig Zitronensaft

Zu tun:

Die Margarine schmelzen, wieder leicht erkalten lassen und dann alle weiteren Zutaten unterkneten (geht auch mit Knethaken). Jetzt kurz in den Kühlschrank stellen, damit der Teig nicht so klebt! Dann könnt ihr den Teig ausrollen und mit einem kreisförmigen Plätzchenausstecher (oder mit einer Tasse oder einer kleinen Müslischale) ausstechen. Von dem kreisförmigen Plätzchenteig schneidet ihr ungefähr ein Viertel ab, den übrigen Teig könnt ihr kneten und für neue Kekse verwenden.

Die Plätzchen backt ihr ca. 10 Minuten bei 180 Grad.

Mit Puderzucker, Wasser und Zitronensaft rührt ihr eine Glasur an mit der ihr auf die fertigen Plätzchen „23 % fehlen“ oder „23 %“ schreibt.

Fertig! Und guten Appetit!